

Vertiefungsrichtung: ÄDL / Stand 11.09.2019

Titel der LV	Grundlagen der Mediävistik (Basismodul) Vorlesung (Staatsexamen/Fach-BA neu)			
Lehrkraft	Kay Malcher			
Tag / Zeit / Ort	Donnerstag, 1. DS / HSZ/04			
Einschreibung / Anmeldung	in der ersten Woche der Veranstaltung			
Teilnahmevoraussetzung				
Studiengang	Studien- jahr	Modulnummer	Prüfungs- nummer	Prüfungsleistung
Fach-Bachelor Germanistik (ab WS 13/14)	1.	SLK-BA-G-1B-LIT-2	61210	Klausur
		SLK-BA-G-1B-LIT- 2-ERW	62210	Klausur
	2. 3.			
Fach-Master Germanistik (ab WS 13/14)	1. 2.			
Staatsexamen Grundschule	1.	SLK-SEGS-DEU-B2	20310	Klausur
	2. 3.			
Staatsexamen Mittelschule	1.	SLK-SEMS-DEU-B2	20310	Klausur
	2. 3. 4.			
Staatsexamen Gymnasium	1.	SLK-SEGY-DEU-B2	20310	Klausur
	2. 3. 4. 5.			
Staatsexamen berufsbildende Schulen	1.	SLK-SEBS-DEU-B2	20310	Klausur
	2. 3. 4. 5.			
Master Lehramt Gymnasium	1. 2.			
Bachelor Wirtschaftspädagogik Qualifizierungsrichtung Deutsch (ab WS 14/15)	1.	SLK-BAWP-DEU- B2	165310	Klausur
	2. 3.			
Master Wirtschaftspädagogik Qualifizierungsrichtung	1. 2.			

Deutsch (ab WS 14/15)				
Masterstudiengang „Europäische Sprachen“ (EuroS)	1.			
	2.			

Kommentar:

Das altgermanistische Basismodul führt in die Grundbegriffe und Kategorien der germanistischen Mediävistik und Frühneuzeitforschung ein. Vorlesung und Einführungskurs sind strukturell miteinander verzahnt und werden parallel besucht. Vielfalt und Besonderheit (Alterität) vormoderner volkssprachiger Literatur verdeutlicht die Vorlesung im Rahmen eines literaturgeschichtlichen Überblicks. Anhand ausgewählter Textbeispiele werden die wichtigsten Gattungen, aber auch fachspezifische Problemkomplexe vorgestellt und wichtige literatur- und kulturwissenschaftliche Arbeitsmethoden und Theorieansätze vermittelt. Ein besonderes Augenmerk liegt auf sozial- und kulturgeschichtlichen Zusammenhängen. Die Studierenden sollen daneben zu eigenständiger Bibliotheks- und Internetrecherche sowie zum eigenständigen Umgang mit den gängigen Arbeitsmitteln des Faches befähigt werden.

Voraussetzungen für den erfolgreichen Abschluss des Kurses sind die regelmäßige und aktive Teilnahme, die eigenständige Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte sowie das Bestehen der Prüfungsleistung. Die beiden Veranstaltungen des Basismoduls werden durch ein gemeinsames Tutorium begleitet, in dem die vermittelten Grundkenntnisse vertieft werden. Alle relevanten Texte sind in einem Arbeitsbuch versammelt, das ab Ende September im Copyshop fontanum auf der Mommsenstraße erhältlich ist.

Titel der LV	Grundlagen der Mediävistik (Basismodul) Einführungskurs / Grammatikübung (Staatsexamen/Fach-BA neu)			
Lehrkraft	Kay Malcher			
Tag / Zeit / Ort	Montag, 2. DS / HSZ/204 Dienstag, 3. DS / HSZ/204 Dienstag, 5. DS / HSZ/301 Mittwoch, 1. DS / BAR/E85			
Einschreibung / Anmeldung	Die Teilnehmerzahl der Kurse ist strikt auf 30 begrenzt. Voraussetzung für die Teilnahme ist die verbindliche Einschreibung in die zugehörigen OPAL-Listen in der Zeit vom 16.9.-24.10.19			
Teilnahmevoraussetzung				
Studiengang	Studien- jahr	Modulnummer	Prüfungs- nummer	Prüfungsleistung
Fach-Bachelor Germanistik (ab WS 13/14)	1.	SLK-BA-G-1B-LIT-2	61210	Klausur
		SLK-BA-G-1B-LIT- 2-ERW	62210	Klausur
	2. 3.			
Fach-Master Germanistik (ab WS 13/14)	1. 2.			
Staatsexamen Grundschule	1.	SLK-SEGS-DEU-B2	20310	Klausur
	2. 3.			
Staatsexamen Mittelschule	1.	SLK-SEMS-DEU-B2	20310	Klausur
	2. 3. 4.			
Staatsexamen Gymnasium	1.	SLK-SEGY-DEU-B2	20310	Klausur
	2. 3. 4. 5.			
Staatsexamen berufsbildende Schulen	1.	SLK-SEBS-DEU-B2	20310	Klausur
	2. 3. 4. 5.			
Master Lehramt Gymnasium	1. 2.			
Bachelor Wirtschaftspädagogik Qualifizierungsrichtung Deutsch (ab WS 14/15)	1.	SLK-BAWP-DEU- B2	165310	Klausur
	2. 3.			

Master Wirtschaftspädagogik Qualifizierungsrichtung Deutsch (ab WS 14/15)	1.			
	2.			
Masterstudiengang „Europäische Sprachen“ (EuroS)	1.			
	2.			

Kommentar:

Das altgermanistische Basismodul führt in die Grundbegriffe und Kategorien der germanistischen Mediävistik und Frühneuzeitforschung ein. Vorlesung und Einführungskurs sind strukturell miteinander verzahnt und werden parallel besucht. Der Einführungskurs legt die Grundlagen für die Lektürefähigkeit und das Verstehen mittelhochdeutscher Texte: Es geht um die Auseinandersetzung mit der historischen Veränderlichkeit der Bedeutung von Worten, um die Abhängigkeit des Textsinns von historischen und kulturellen Kontexten, um die Vermittlung von sprachlichem und – wo erforderlich – auch grammatikalischem Grundlagenwissen, um die Texte angemessen verstehen zu lernen. Solches Wissen und solche Kompetenzen sind wesentliche Voraussetzungen für die Erschließung der vielfältigen Formen mittelalterlicher Literatur als komplexe ‚fremdvertraute‘ Gebilde.

Voraussetzungen für den erfolgreichen Abschluss des Kurses sind die regelmäßige und aktive Teilnahme, die eigenständige Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte sowie das Bestehen der Prüfungsleistung. Die beiden Veranstaltungen des Basismoduls werden durch ein gemeinsames Tutorium begleitet, in dem die vermittelten Grundkenntnisse vertieft werden. Alle relevanten Texte sind in einem Arbeitsbuch versammelt, das ab Ende September im Copyshop fontanum auf der Mommsenstraße erhältlich ist.

Titel der LV	Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten Übung			
Lehrkraft	Anne-Katrin Federow			
Tag / Zeit / Ort	25.10.19, 2. und 3. DS: Auftakt- und Organisationsveranstaltung, Schreibtypenberatung (Raum wird noch bekannt gegeben) Blockveranstaltung – freitags, jeweils 2.-4. DS: 15.11.19 / W48/001 13.12.19 / W48/001 10.01.20 / W48/001 voraussichtliche (!) SLUB-Termine: 29.11.19, 2. und 3. DS			
Einschreibung / Anmeldung	Eine Einschreibung zu dieser Veranstaltung ist zwischen 16.09.- 24.10.2019 auf der zugehörigen OPAL-Seite möglich. Die entsprechende Anmeldung ist verbindlich, die Teilnehmerzahl begrenzt.			
Teilnahmevoraussetzung				
Studiengang	Studien- jahr	Modulnummer	Prüfungs- nummer	Prüfungsleistung
Fach-Bachelor Germanistik (ab WS 13/14)	1.	SLK-BA-G-1B-LIT- 1-ERW	62220	Kurzüberprüfung
	2.			
	3.			
Fach-Master Germanistik (ab WS 13/14)	1.			
	2.			
Staatsexamen Grundschule	1.			
	2.			
	3.			
Staatsexamen Mittelschule	1.			
	2.			
	3.			
	4.			
Staatsexamen Gymnasium	1.			
	2.			
	3.			
	4.			
	5.			
Staatsexamen berufsbildende Schulen	1.			
	2.			
	3.			
	4.			
	5.			
Master Lehramt Gymnasium	1.			
	2.			
Bachelor Wirtschaftspädagogik Qualifizierungsrichtung	1.			
	2.			
	3.			

Deutsch (ab WS 14/15)				
Master Wirtschaftspädagogik Qualifizierungsrichtung Deutsch (ab WS 14/15)	1.			
	2.			
Masterstudiengang „Europäische Sprachen“ (EuroS)	1.			
	2.			

Kommentar:

Gegenstände des Seminars werden wesentliche Formen des wissenschaftlichen Arbeitens sein, mit denen sich Studierende im Laufe ihres Studiums immer wieder konfrontiert sehen: das Halten von Referaten sowie das Erstellen von schriftlichen Arbeiten. Im Seminar erarbeiten wir uns daher den Weg von der Aufgabenstellung bis hin zum Referat bzw. zur Fertigstellung einer schriftlichen Arbeit. Die Studierenden erwerben dabei u. a. Kompetenzen im Umgang mit Literatur (Recherche, Bibliographieren, Exzerpieren, Literaturbeurteilung) und sie werden dazu befähigt, ein ausgegebenes Thema zu gliedern und stringent (mündlich oder schriftlich) zu bearbeiten. Weitere Themen werden u. a. das Erstellen von Materialien für die Semindiskussion (z.B. Handouts, PowerPoint-Präsentationen) sowie die Vorbereitung auf ein Betreuungsgespräch mit dem Dozenten bzw. der Dozentin sein. Anhand konkreter Aufgabenstellungen sollen die theoretischen Aspekte geübt und praktisch umgesetzt werden.

Ergänzend und vertiefend zu den Inhalten des Seminars werden zwei Veranstaltungen in der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek (SLUB) stattfinden.

Das Seminar findet in Kooperation mit der SLUB und dem Schreibzentrum der TU Dresden statt.

Die Belegung des Seminars ist nur sinnvoll, wenn Sie an den angegebenen Sitzungsterminen auch teilnehmen können.

Titel der LV	Satire - Schimpfred. Potentiale und Lizenzen der aggressiven Schreibart im Mittelalter und Früher Neuzeit Vorlesung			
Lehrkraft	Albrecht Dröse			
Tag / Zeit / Ort	Donnerstag, 2. DS / W48/004			
Einschreibung / Anmeldung	Eine Einschreibung zu dieser Veranstaltung ist zwischen 16.9.-24.10.19 auf der zugehörigen OPAL-Seite möglich. Die entsprechende Anmeldung ist verbindlich.			
Teilnahmevoraussetzung				
Studiengang	Studienjahr	Modulnummer	Prüfungsnummer	Prüfungsleistung
Fach-Bachelor Germanistik (ab WS 13/14)	1.			
	2.			
	3.	SLK-BA-G-3A-LIT	60410	lektürebezogene Aufgabe (Klausur)
Fach-Master Germanistik (ab WS 13/14)	1.	SLK-MA-G-1-E-LIT	-	Teilnahme
	2.			
Staatsexamen Grundschule	1.			
	2.			
	3.	SLK-SEGS-DEU-SLIT		Teilnahme
Staatsexamen Mittelschule	1.			
	2.			
	3.	SLK-SEMS-DEU-EWLIT SELK-SEMS-DEU-ERLIT	24120 -	Klausur Teilnahme
	4.	SLK-SEMS-DEU-SLIT	-	Teilnahme
Staatsexamen Gymnasium	1.			
	2.			
	3.	SLK-SEGY-DEU-EWLIT SLK-SEGY-DEU-ERLIT	24120 -	Klausur Teilnahme
	4.			
	5.	SLK-SEGY-DEU-S2LIT	-	Teilnahme
Staatsexamen berufsbildende Schulen	1.			
	2.			
	3.	SLK-SEBS-DEU-EWLIT SLK-SEBS-DEU-ERLIT	24120 -	Klausur Teilnahme

	4.			
	5.	SLK-SEBS-DEU-S2LIT	-	Teilnahme
Master Lehramt Gymnasium	1.	SLK-LM-G-GS-ÄLK	225310	Klausur
		SLK-LM-G-E-ÄLK/LING	227710	Klausur
		SLK-LM-G-E-NLK/ÄLK	227510	Klausur
	2.	SLK-LM-G-VS-ÄLK	226510	Klausur
Bachelor Wirtschaftspädagogik Qualifizierungsrichtung Deutsch (ab WS 14/15)	1.			
	2.			
	3.			
Master Wirtschaftspädagogik Qualifizierungsrichtung Deutsch (ab WS 14/15)	1.	SLK-MAWP-DEU-EWLIT	251320	Klausur
		SLK-MAWP-DEU-ERLIT		Teilnahme
	2.	SLK-MAWP-DEU-S2LIT		Teilnahme
Masterstudiengang „Europäische Sprachen“ (EuroS)	1.			
	2.			

Kommentar:

Die Satire gehört sicherlich zu den besterforschten Gegenständen der Literaturwissenschaft: Sie ist keine Gattung im herkömmlichen Sinn, die über einheitliche formale Merkmale zu bestimmen wäre, sondern eine flexible Schreibweise bzw. Schreibart, die sich in unterschiedlichen Genres manifestieren kann. Schon ein flüchtiger Blick in einschlägige Literaturgeschichten zeigt die enorme Produktivität dieser Schreibweise an, die Vielfalt ihrer Themen und Formen. Diese Vielfalt will die Vorlesung exemplarisch rekonstruieren und dabei Verfahren, Möglichkeiten, Lizenzen und Grenzen des Satirischen herausarbeiten. Die Vorlesung erprobt dabei einen neuen Ansatz der Beobachtung, wonach das Satirische als spezifisch (ethisch und ästhetisch) lizenzierte Modalität des Invektiven zu begreifen ist, also diese Schreibweise prinzipiell von einem kommunikativen Modus der Herabsetzung und Ausgrenzung her zu bestimmen ist. Das ermöglicht eine neue Perspektive auf satirische Formen und Phänomene, die das binäre Schema von Missstand und Kritik verlässt und den Blick auf konkrete historische Konstellationen, Funktionen und Dynamiken satirischer Kommunikation lenkt. Eine solche Geschichte des Satirischen ist dabei sowohl Formengeschichte als auch Mediengeschichte. Die Satire als invektive Schreibweise nutzt und transformiert die unterschiedlichsten Gattungen und Formate für ihre Zwecke und erweist sich dabei als Movers ästhetischer und medialer Innovation.

Die Vorlesung setzt ihren Schwerpunkt anders als üblich auf vormoderne Formen des Satirischen, untersucht exemplarisch die römische Verssatire und menippeische Satire, mittelalterliche Formen (Papstsatire, Ständesatire), die satyra divina der Frühen Neuzeit (z. B. die Narrensatiren Sebastian Brants) und die hochaggressiven Satiren der Reformation; sie versucht aber auch, von hier aus Einblick in neuzeitliche und aktuelle Erscheinungsformen des Satirischen zu gewinnen.

Titel der LV	Weibliche Herrschaft? Formen, Möglichkeiten und Grenzen eines mittelalterlichen europäischen Phänomens Vorlesung/Überblicksübung			
Lehrkraft	Cristina Andenna			
Tag / Zeit / Ort	Mittwoch, 2. DS / ABS/E08			
Einschreibung / Anmeldung	Eine Einschreibung zu dieser Veranstaltung ist zwischen 16.9.-24.10.19 auf der zugehörigen OPAL-Seite möglich. Die entsprechende Anmeldung ist verbindlich.			
Teilnahmevoraussetzung				
Studiengang	Studien- jahr	Modulnummer	Prüfungs- nummer	Prüfungsleistung
Fach-Bachelor Germanistik (ab WS 13/14)	1.			
	2.			
	3.	SLK-BA-G-3A-LIT	60410	lektürebezogene Aufgabe (Klausur)
Fach-Master Germanistik (ab WS 13/14)	1.	SLK-MA-G-1-E-LIT	-	Teilnahme
	2.			
Staatsexamen Grundschule	1.			
	2.			
	3.	SLK-SEGS-DEU-SLIT		Teilnahme
Staatsexamen Mittelschule	1.			
	2.			
	3.	SLK-SEMS-DEU-EWLIT SELK-SEMS-DEU-ERLIT	24120 -	Klausur Teilnahme
	4.	SLK-SEMS-DEU-SLIT	-	Teilnahme
Staatsexamen Gymnasium	1.			
	2.			
	3.	SLK-SEGY-DEU-EWLIT SLK-SEGY-DEU-ERLIT	24120 -	Klausur Teilnahme
	4.			
	5.	SLK-SEGY-DEU-S2LIT	-	Teilnahme
Staatsexamen berufsbildende Schulen	1.			
	2.			
	3.	SLK-SEBS-DEU-EWLIT SLK-SEBS-DEU-ERLIT	24120 -	Klausur Teilnahme

	4.			
	5.	SLK-SEBS-DEU-S2LIT	-	Teilnahme
Master Lehramt Gymnasium	1.	SLK-LM-G-GS-ÄLK	225310	Klausur
		SLK-LM-G-E-ÄLK/LING	227710	Klausur
		SLK-LM-G-E-NLK/ÄLK	227510	Klausur
	2.	SLK-LM-G-VS-ÄLK	226510	Klausur
Bachelor Wirtschaftspädagogik Qualifizierungsrichtung Deutsch (ab WS 14/15)	1.			
	2.			
	3.			
Master Wirtschaftspädagogik Qualifizierungsrichtung Deutsch (ab WS 14/15)	1.	SLK-MAWP-DEU-EWLIT	251320	Klausur
		SLK-MAWP-DEU-ERLIT		Teilnahme
	2.	SLK-MAWP-DEU-S2LIT		Teilnahme
Masterstudiengang „Europäische Sprachen“ (EuroS)	1.			
	2.			

Kommentar:

Macht und Herrschaft wurden im Mittelalter nach traditionellem Verständnis fast ausschließlich von Männern ausgeübt. Der Perspektivwechsel, der in den letzten Jahrzehnten unter dem Einfluss neuerer Forschungen und der Gender Studies stattfand, hat in der Mediävistik das Interesse an der Lebenswirklichkeit und der Rolle von Frauen geweckt und damit auch die Frage ermöglicht, wie insbesondere adelige Damen Macht und politischen Einfluss ausüben konnten. In den Quellen besonders gut zu fassen sind die Königinnen. In der Vorlesung werden die unterschiedlichen Formen und Möglichkeiten weiblicher Teilhabe an Herrschaftsprozessen in den Blick genommen und anhand aussagekräftiger Beispiele aus dem europäischen Kontext vom Früh- bis ins Spätmittelalter analysiert. Folgende Fragen werden besonders in den Blick genommen: Welche Beteiligungen, Mitbestimmungsmöglichkeiten und Entscheidungsbefugnisse hatten sie als Herrschergattinnen neben ihren regierenden Männern im politischen Alltag? Welche rechtlichen Voraussetzungen und historischen Konstellationen erlaubten ihnen, die Herrschaft als Regentin oder sogar in eigenem Namen zu übernehmen? Welche Vorbehalte und Umstände beschränkten oder verhinderten die Ausübung weiblicher Macht und Herrschaft?

Einführende Literatur:

A. Föbel: Die Königin im mittelalterlichen Reich. Herrschaftsausübung, Herrschaftsrechte, Handlungsspielräume, Stuttgart 2000; R. Schulte (Hg.): Der Körper der Königin. Geschlecht und Herrschaft in der höfischen Welt, Frankfurt a. M. 2002; M. Hartmann: Die Königin im frühen Mittelalter, Stuttgart 2009; T. Earenfight: Queenship in Medieval Europe, New York 2013; E. C. Woodacre (Hg.): Queenship in the Mediterranean: Negotiating the Role of the Queen in the Medieval and Early Modern Eras, New York 2013; C. Zey (Hg.): Mächtige Frauen? Königinnen und Fürstinnen im europäischen Mittelalter (11. - 14. Jahrhundert), Ostfildern 2015.

Titel der LV	FLiK-Modul „Invektivität“ Staffelvorlesung
Lehrkraft	Marina Münkler, Antje Sablotny, Elisabeth Tiller, Antje Junghanß, Bernhard Kaiser, Gerd Schwerhoff, Heike Greschke, Silke Fehleemann, Lea Hagedorn
Tag / Zeit / Ort	Dienstag, 5. DS, HSZ/403
Einschreibung / Anmeldung	Die Einschreibung erfolgt über das Zentrum für interdisziplinäres Lernen und Lehren (ZiLL): https://tu-dresden.de/tu-dresden/profil/exzellenz/zukunftskonzept/tud-structures/zill/news/flik-modul-invektivitaet
Teilnahmevoraussetzung	Für den Besuch des FLiK-Moduls sind keine besonderen Voraussetzungen zu erbringen; tendenziell richtet es sich an fortgeschrittene Studierende.

Kommentar:

Phänomene der Schmähung und Herabwürdigung, der Beschämung und Bloßstellung lassen sich als grundlegender Bestandteil gesellschaftlicher Kommunikation verstehen. Sie stören, stabilisieren oder dynamisieren soziale Ordnungen und wirken damit destruktiv oder auch konstruktiv. Der Sonderforschungsbereich 1285 fasst solche Phänomene unter dem Terminus „Invektivität“. Dieser Begriff bezeichnet diejenigen Aspekte von Kommunikation (verbal oder nonverbal, mündlich, schriftlich, gestisch oder bildlich), die dazu geeignet sind, herabzusetzen, zu verletzen oder auszugrenzen. Das FLiK-Modul „Invektivität“ gibt Studierenden die Möglichkeit, einen Einblick in die Forschung des SFB 1285 zu gewinnen.

FLiK steht für „Forschung und Lehre im interdisziplinären Kontext“. Das Ziel eines solchen Modules liegt darin, einen bestimmten Untersuchungsgegenstand multiperspektivisch zu untersuchen und dazu zu ermuntern, über die eigenen Fachgrenzen hinweg zu schauen; außerdem aber soll eine Reflexion über Chancen und Grenzen interdisziplinären Arbeitens angeregt werden.

Das FLiK-Modul „Invektivität“ erstreckt sich über zwei Semester. Im Wintersemester 2019/20 findet eine Staffelvorlesung statt, in deren Rahmen die Leitfragen des SFB 1285 vorgestellt und anhand von Einzelbeispielen aus der konkreten Projektarbeit illustriert und diskutiert werden. Die präsentierten Themenstellungen sind aufeinander bezogen und ineinander verschränkt; die Lehrenden treten in einen Dialog miteinander und mit den Teilnehmer*innen. Im Sommersemester 2020 schließt sich eine Forschungswerkstatt (mit Seminaranteilen und begleitenden Tutorien) an, worin die Studierenden in interdisziplinären Kleingruppen Erscheinungsformen verbaler und symbolischer Herabsetzung in verschiedenen politischen, sozialen und kulturellen Konstellationen in Geschichte und Gegenwart untersuchen und ihre eigene disziplinäre Perspektive in eine gemeinsame studentische Forschungsarbeit einbringen. Wenngleich die Veranstaltungen des Winter- und Sommersemesters zueinander gehören, ist es möglich, nur Vorlesung oder Werkstatt/Tutorium zu besuchen.

Verwendbarkeit:

SLK-SEGY-DEU-EWLIT (10 LP: Vorlesung + Seminar)

SLK-SEGY-KLIT (10 LP: Vorlesung + Seminar)

SLK-SEBS-DEU-EWLIT (10 LP: Vorlesung + Seminar)

SLK-SEMS-DEU-ERLIT (5 LP; Vorlesung)

SLK-SEBS-DEU-S1LIT (5 LP; Vorlesung)

SLK-MA-G-2-A-LIT (10 LP: Vorlesung + Seminar; zweisemestrige Alternative)

Titel der LV	Komische Didaxe: Fabeln, Mären und Schwankroman des Stricker Proseminar/Seminar			
Lehrkraft	Anne-Katrin Federow			
Tag / Zeit / Ort	Montag, 2. DS / W48/101			
Einschreibung / Anmeldung	Eine Einschreibung zu dieser Veranstaltung ist zwischen 16.9.- 24.10.19 auf der zugehörigen OPAL-Seite möglich. Die entsprechende Anmeldung ist verbindlich, die Teilnehmerzahl begrenzt.			
Teilnahmevoraussetzung	siehe entsprechende Modulbeschreibung			
Studiengang	Studien- jahr	Modulnummer	Prüfungs- nummer	Prüfungsleistung
Fach-Bachelor Germanistik (ab WS 13/14)	1.			
	2.	SLK-BA-G-2V-LIT	60210 60220	kombinierte Arbeit oder lektürebezogene Aufgabe
	3.			
Fach-Master Germanistik (ab WS 13/14)	1.			
	2.			
Staatsexamen Grundschule	1.			
	2.	SLK-SEGS-DEU- V1LIT	20930 20920	kombinierte Arbeit oder Kurzüberprüfung
	3.			
Staatsexamen Mittelschule	1.			
	2.	SLK-SEMS-DEU- V1LIT	20910 20920	kombinierte Arbeit oder Kurzüberprüfung
	3.			
	4.			
Staatsexamen Gymnasium	1.			
	2.	SLK-SEGY-DEU- V1LIT	20910 20920	kombinierte Arbeit oder Kurzüberprüfung
	3.			
	4.			
	5.			
Staatsexamen berufsbildende Schulen	1.			
	2.	SLK-SEBS-DEU- V1LIT	20910 20920	kombinierte Arbeit oder Kurzüberprüfung
	3.			
	4.			
	5.			
Master Lehramt Gymnasium	1.			
	2.			

Bachelor Wirtschaftspädagogik Qualifizierungsrichtung Deutsch (ab WS 14/15)	1.			
	2.	SLK-BAWP-DEU- V1LIT	165910 165920	Kombinierte Arbeit Kurzüberprüfung
	3.			
Master Wirtschaftspädagogik Qualifizierungsrichtung Deutsch (ab WS 14/15)	1.			
	2.			
Masterstudiengang „Europäische Sprachen“ (EuroS)	1.			
	2.			

Kommentar:

Ein auf einem Wolf reitender Biber, ein menschenfressender Riese, ein lebendig begrabener Ehemann und ein ‚Vorfahe‘ Till Eulenspiegels bevölkern die Fabeln, Mären und den Schwankroman des Stricker, einem der vielseitigsten und innovativsten deutschsprachigen Autoren des 13. Jahrhunderts.

Der Stricker („jemand, der Fäden miteinander verschlingt“) hat ein umfangreiches und vielgestaltiges Œuvre hinterlassen und bereicherte die deutsche Literatur um neue Motive und Gattungen: Neben dem nachklassischen Artusroman „Daniel von dem blühenden Tal“ und dem „Karl“, einer deutschsprachigen Adaption eines französischen Heldenepos, schuf er zahlreiche kleinepische Texte und mit dem „Pfaffe Amis“ den ersten deutschen Schwankroman im Vorfeld des „Dil Ulenspiegel“. Anhand des breiten Spektrums der Stricker’schen Kleinepik möchte das Seminar Fragen der Gattungsgenese und -typologie, von Geschlechterfragen und Ordnungsbrüchen aufwerfen und diskutieren. Form, Funktion und Zusammenspiel von Komik und Moral werden dabei zentral sein, denn die kleinepischen Texte des Strickers sind in doppeltem Sinne komisch: Sie sind einerseits heiter-unterhaltsam und andererseits auf z. T. skurrile und derbe Weise merkwürdig, sodass man die Selbstbehauptung der Texte, didaktisch-lehrreich sein zu wollen, durchaus kritisch beleuchten darf.

Verbindliche und vorzubereitende Textgrundlage:

- Der Stricker: Erzählungen, Fabeln, Reden. Mittelhochdeutsch/ Neuhochdeutsch. Hrsg., übers. und kommentiert von Otfrid Ehrismann. Stuttgart 1992. (= Reclams Universal-Bibliothek 8797).
- Der Stricker: Der Pfaffe Amis. Mittelhochdeutsch/ Neuhochdeutsch. Nach der Heidelberger Handschrift cpg 341 hrsg., übers. und kommentiert von Michael Schilling. Stuttgart 1997 (= Reclams Universal-Bibliothek 658).

Weitere Texte werden auf der OPAL-Seite zum Seminar zur Verfügung gestellt.

Titel der LV	Unterwegs. Reisen als Fremd- und Selbsterfahrung im Mittelalter Proseminar/Seminar			
Lehrkraft	Kay Malcher			
Tag / Zeit / Ort	Dienstag, 2. DS / HSZ/105			
Einschreibung / Anmeldung	Eine Einschreibung zu dieser Veranstaltung ist zwischen 16.9.- 24.10.19 auf der zugehörigen OPAL-Seite möglich. Die entsprechende Anmeldung ist verbindlich, die Teilnehmerzahl begrenzt.			
Teilnahmevoraussetzung	siehe entsprechende Modulbeschreibung			
Studiengang	Studien- jahr	Modulnummer	Prüfungs- nummer	Prüfungsleistung
Fach-Bachelor Germanistik (ab WS 13/14)	1.			
	2.	SLK-BA-G-2V-LIT	60210 60220	kombinierte Arbeit oder lektürebezogene Aufgabe
	3.			
Fach-Master Germanistik (ab WS 13/14)	1.			
	2.			
Staatsexamen Grundschule	1.			
	2.	SLK-SEGS-DEU- V1LIT	20930 20920	kombinierte Arbeit oder Kurzüberprüfung
	3.			
Staatsexamen Mittelschule	1.			
	2.	SLK-SEMS-DEU- V1LIT	20910 20920	kombinierte Arbeit oder Kurzüberprüfung
	3.			
	4.			
Staatsexamen Gymnasium	1.			
	2.	SLK-SEGY-DEU- V1LIT	20910 20920	kombinierte Arbeit oder Kurzüberprüfung
	3.			
	4.			
	5.			
Staatsexamen berufsbildende Schulen	1.			
	2.	SLK-SEBS-DEU- V1LIT	20910 20920	kombinierte Arbeit oder Kurzüberprüfung
	3.			
	4.			
	5.			
Master Lehramt Gymnasium	1.			
	2.			

Bachelor Wirtschaftspädagogik Qualifizierungsrichtung Deutsch (ab WS 14/15)	1.			
	2.	SLK-BAWP-DEU- V1LIT	165910 165920	Kombinierte Arbeit Kurzüberprüfung
	3.			
Master Wirtschaftspädagogik Qualifizierungsrichtung Deutsch (ab WS 14/15)	1.			
	2.			
Masterstudiengang „Europäische Sprachen“ (EuroS)	1.			
	2.			

Kommentar:

Mobilität ist landläufig keine Qualität, die man der Vormodern zubilligt. Vielmehr schmückt sich die Neuzeit spätestens ab dem 17. Jahrhundert, verstärkt noch seit der Industrialisierung mit dieser Trophäe: Reisen bildet, Geschwindigkeit wird zum Credo einer ganzen Epoche, nur wer flexibel ist, kann in der Gesellschaft etwas erreichen – und überhaupt: jeder kann jede soziale Position einnehmen. Das Mittelalter dagegen ist verkrustet, die Menschen bleiben an ihre (dunklen) Orte gebunden, Sippenverband und Ordo legen den Einzelnen auf einen ihm individuell unverfügbaren Lebensentwurf fest. – Solche Vorstellungen verdanken sich dominierenden gesellschaftlichen Selbstbeschreibungen, wobei die mittelalterlichen die modernen aus Sicht der Modernen zu bestätigen scheinen. Das legt den Verdacht einer Überzeichnung nahe: Vielleicht ist es ja so, dass sich die Moderne für viel beweglicher hält, als sie es im Vergleich zum Mittelalter tatsächlich ist und vielleicht ist das Mittelalter viel mobiler, als es selbst wahrhaben will.

Unterschiede dürfen allerdings nicht unreflektiert eingegeben werden. Auf diese wird es dem Seminar bei der Analyse zweier schmaler aber bedeutender Texte ankommen, in deren Zentrum das Reisen steht. Wir werden den mittelhochdeutschen Guoten Gerhart Rudolfs von Ems (um 1230) und den anonymen, frühneuhochdeutschen Fortunatus (1509) einerseits mit Blick auf die Neuzeit andererseits im Textvergleich analysieren. Leitend werden dabei vor allem Fragen nach der wechselseitigen Kodierung der Bewegung im Raum einerseits und sozialer Mobilität andererseits.

Die Edition des Guoten Gerhart ist vergriffen, eine Kopiervorlage wird bereitgestellt. Anzuschaffen ist dagegen folgende Ausgabe: Fortunatus. Studienausgabe nach der Editio princeps von 1509 (RUB 7721), hrsg. v. Hans G. Roloff, Ditzingen 1996.

Titel der LV	Neidhart sings Proseminar/Seminar			
Lehrkraft	Kay Malcher			
Tag / Zeit / Ort	Montag, 3. DS / HSZ/E05			
Einschreibung / Anmeldung	Eine Einschreibung zu dieser Veranstaltung ist zwischen 16.9.- 24.10.19 auf der zugehörigen OPAL-Seite möglich. Die entsprechende Anmeldung ist verbindlich, die Teilnehmerzahl begrenzt.			
Teilnahmevoraussetzung	siehe entsprechende Modulbeschreibung			
Studiengang	Studien- jahr	Modulnummer	Prüfungs- nummer	Prüfungsleistung
Fach-Bachelor Germanistik (ab WS 13/14)	1.			
	2.	SLK-BA-G-2V-LIT	60210 60220	kombinierte Arbeit oder lektürebezogene Aufgabe
	3.			
Fach-Master Germanistik (ab WS 13/14)	1.			
	2.			
Staatsexamen Grundschule	1.			
	2.	SLK-SEGS-DEU- V1LIT	20930 20920	kombinierte Arbeit oder Kurzüberprüfung
	3.			
Staatsexamen Mittelschule	1.			
	2.	SLK-SEMS-DEU- V1LIT	20910 20920	kombinierte Arbeit oder Kurzüberprüfung
	3.			
	4.			
Staatsexamen Gymnasium	1.			
	2.	SLK-SEGY-DEU- V1LIT	20910 20920	kombinierte Arbeit oder Kurzüberprüfung
	3.			
	4.			
	5.			
Staatsexamen berufsbildende Schulen	1.			
	2.	SLK-SEBS-DEU- V1LIT	20910 20920	kombinierte Arbeit oder Kurzüberprüfung
	3.			
	4.			
	5.			
Master Lehramt Gymnasium	1.			
	2.			

Bachelor Wirtschaftspädagogik Qualifizierungsrichtung Deutsch (ab WS 14/15)	1.			
	2.	SLK-BAWP-DEU- V1LIT	165910 165920	Kombinierte Arbeit Kurzüberprüfung
	3.			
Master Wirtschaftspädagogik Qualifizierungsrichtung Deutsch (ab WS 14/15)	1.			
	2.			
Masterstudiengang „Europäische Sprachen“ (EuroS)	1.			
	2.			

Kommentar:

Dass man sich erfolgreich um Follower bemühen kann, indem man konventionelle Liedtypen und zugehörige populäre Rollenbilder verzerrt und fratzenhaft neu formiert, ist keine Erfindung von Miranda Sings. Bereits der deutschsprachige Minnesang des 13. Jahrhunderts gebiert mit Neidhart eine Figur, die viel mehr ist als die Summe von liedartigen Einzelfällen der Distanzierung vom Muster: So wie wir auf das Liedkorpus der Überlieferung zugreifen können, ist Neidhart immer schon jene Figur in der Rolle des liebenden Sängers, die weitgehende Autonomie trotz enger thematischer und motivischer Bezogenheit auf den klassischen Sang beansprucht. Wo Miranda dem Glamour popmusikalischer Inszenierung singend die ambivalente Tristesse und Limitiertheit eines US-amerikanischen Mittelstandslebens entgegensetzt, mimit Neidhart jenen Ritter, der fernab vom Hof und seiner Kultiviertheit mit den Unbilden bäurischer Existenz konfrontiert ist.

Wenn man der Breite der Überlieferung glauben darf, war Neidhart neben Walther von der Vogelweide der andere Star des deutschen Minnesangs. Daneben hat seine Gefolgschaft ihn als besonders inspirierenden Sänger aufgefasst und das Oeuvre der Texte produktive bis ins 16. Jahrhundert unter seinem Namen weitergedichtet. Ob Youtuber eine vergleichbare Erfolgsgeschichte entwickeln können, ist heute noch nicht abzusehen. Bis dahin lesen wir die mittelhochdeutschen Texte Neidharts nach folgender Ausgabe: Die Lieder Neidharts (ATB 44), hrsg. v. Edmund Wießner und Paul Sappler, 4. Auflage, Tübingen 1990 [u.ö.]. Das Buch ist bis zur ersten Seminarsitzung anzuschaffen.

Titel der LV	Aventuren des Heils und heilige Aventuren oder: Der unzerstörbare Körper des Märtyrers Proseminar/Seminar			
Lehrkraft	Peter Somogyi			
Tag / Zeit / Ort	Mittwoch, 3. DS / BSS/E41			
Einschreibung / Anmeldung	Eine Einschreibung zu dieser Veranstaltung ist zwischen 16.9.-24.10.19 auf der zugehörigen OPAL-Seite möglich. Die entsprechende Anmeldung ist verbindlich, die Teilnehmerzahl begrenzt.			
Teilnahmevoraussetzung	siehe entsprechende Modulbeschreibung			
Studiengang	Studienjahr	Modulnummer	Prüfungsnummer	Prüfungsleistung
Fach-Bachelor Germanistik (ab WS 13/14)	1.			
	2.	SLK-BA-G-2V-LIT	60210 60220	kombinierte Arbeit oder lektürebezogene Aufgabe
	3.			
Fach-Master Germanistik (ab WS 13/14)	1.			
	2.			
Staatsexamen Grundschule	1.			
	2.	SLK-SEGS-DEU-V1LIT	20930 20920	kombinierte Arbeit oder Kurzüberprüfung
	3.			
Staatsexamen Mittelschule	1.			
	2.	SLK-SEMS-DEU-V1LIT	20910 20920	kombinierte Arbeit oder Kurzüberprüfung
	3.			
	4.			
Staatsexamen Gymnasium	1.			
	2.	SLK-SEGY-DEU-V1LIT	20910 20920	kombinierte Arbeit oder Kurzüberprüfung
	3.			
	4.			
	5.			
Staatsexamen berufsbildende Schulen	1.			
	2.	SLK-SEBS-DEU-V1LIT	20910 20920	kombinierte Arbeit oder Kurzüberprüfung
	3.			
	4.			
	5.			

Master Lehramt Gymnasium	1.			
	2.			
Bachelor Wirtschaftspädagogik Qualifizierungsrichtung Deutsch (ab WS 14/15)	1.			
	2.	SLK-BAWP-DEU- V1LIT	165910 165920	Kombinierte Arbeit Kurzüberprüfung
	3.			
Master Wirtschaftspädagogik Qualifizierungsrichtung Deutsch (ab WS 14/15)	1.			
	2.			
Masterstudiengang „Europäische Sprachen“ (EuroS)	1.			
	2.			

Kommentar:

Der heilige Georg gilt seit dem 5. Jahrhundert als Großmartyrer der Christenheit und ist spätestens seit dem 12. Jahrhundert die Manifestation des Drachenbesiegers schlechthin. In Reinbots von Durne 1246 entstandenem Legendenroman wird ein modifiziertes Bild dieses strahlenden Kämpfers der Christenheit gezeichnet: Georg ist dort zugleich brutaler Kreuzzugsschlächter und formvollendeter höfischer Ritter, der den Kampf gegen den – aus christlicher Perspektive – Unglauben mit Schwert und Fleisch auf sich nimmt. Dabei tritt in Reinbots Georgsakteur die Paradoxie von auratischem Ritterkörper und geschundenem Märtyrerleib immer wieder neu hervor: Im Protagonisten sind widersprüchliche Rollenmuster vereint, der Heilige wird zur Identifikationsfigur für ein laikales adliges Publikum glorifiziert. Gleichzeitig lotet der ‚Heilige Georg‘ Reinbots die Möglichkeiten legendarischen Erzählens im Zusammenfügen von thematischen und motivischen Elementen der geistlichen und weltlichen Literatur aus. Nicht zuletzt resultieren, das macht den Reiz des Textes aus, aus entsprechenden Überblendungen die Spiritualisierung der höfischen Minne, die Feudalisierung des Heils sowie Transzendierung des Höfischen.

Die Textgrundlage bildet die online zugängliche Ausgabe von Carl von Craus (Hg.): Der heilige Georg Reinbots von Durne. Nach sämtlichen Handschriften (Germanische Bibliothek. 3. Abt.). Heidelberg 1907. Der Text wird rechtzeitig zugänglich gemacht.

Titel der LV	Minnesang Hauptseminar			
Lehrkraft	Marina Münkler			
Tag / Zeit / Ort	Montag, 5. und 6. DS / W48/101 14-tägig			
Einschreibung / Anmeldung	Eine Einschreibung zu dieser Veranstaltung ist zwischen 16.9.- 24.10.19 auf der zugehörigen OPAL-Seite möglich. Die entsprechende Anmeldung ist verbindlich, die Teilnehmerzahl begrenzt.			
Teilnahmevoraussetzung				
Studiengang	Studien- jahr	Modulnummer	Prüfungs- nummer	Prüfungsleistung
Fach-Bachelor Germanistik (ab WS 13/14)	1.			
	2.			
	3.	SLK-BA-G-3S-LIT SLK-BA-G-3A-LIT	63110 60420	kombinierte Arbeit Kurzüberprüfung
Fach-Master Germanistik (ab WS 13/14)	1.	SLK-MA-G-1-S-LIT	233110 233120	kombinierte Arbeit oder lektürebezogene Aufgabe kombinierte Arbeit oder Kurzüberprüfung
		SLK-MA-G-1-E-LIT	234110 234120	
		2.	SLK-MA-G-2-A-LIT SLK-MA-G-2-WP- LIT	
	3.			
Staatsexamen Grundschule	1.			
	2.			
	3.	SLK-SEGS-DEU- SLIT SLK-SEGS-DEU- KLIT	25310 27010	Exposé Projektarbeit
Staatsexamen Mittelschule	1.			
	2.			
	3.	SLK-SEMS-DEU- EWLIT	24110	kombinierte Arbeit
		SLK-SEMS-DEU- ERLIT	24810	lektürebezogene Aufgabe
	4.	SLK-SEMS-DEU- SLIT	25310	Exposé
SLK-SEMS-DEU- KLIT		26120	Kurzüberprüfung	
Staatsexamen Gymnasium	1.			

	2.			
	3.	SLK-SEGY-DEU-EWLIT	24110	kombinierte Arbeit
		SLK-SEGY-DEU-ERLIT	24710	kombinierte Arbeit
	4.	SLK-SEGY-DEU-S1LIT	25110	kombinierte Arbeit
		SLK-SEGY-DEU-KLIT	26110 26120	kombinierte Arbeit, Kurzüberprüfung
5.	SLK-SEGY-DEU-S2LIT	25310	Exposé	
Staatsexamen berufsbildende Schulen	1.			
	2.			
	3.	SLK-SEBS-DEU-EWLIT	24110	kombinierte Arbeit
		SLK-SEBS-DEU-ERLIT	24710	kombinierte Arbeit
	4.	SLK-SEBS-DEU-S1LIT SLK-SEBS-DEU-KLIT	25210 26110	Projektarbeit kombinierte Arbeit
5.	SLK-SEBS-DEU-S2LIT	25310	Exposé	
Master Lehramt Gymnasium	1.	SLK-LM-G-GS-ÄLK	225320	lektürebezogene Aufgabe
		SLK-LM-G-E-ÄLK/LING	227720	Seminararbeit
		SLK-LM-G-E-NLK/ÄLK	227520	Seminararbeit
	2.	SLK-LM-G-VS-ÄLK	226520, 226530	lektürebezogene Aufgabe, Seminararbeit
Bachelor Wirtschaftspädagogik Qualifizierungsrichtung Deutsch (ab WS 14/15)	1.			
	2.			
	3.			
Master Wirtschaftspädagogik Qualifizierungsrichtung Deutsch (ab WS 14/15)	1.	SLK-MAWP-DEU-EWLIT	251310	kombinierte Arbeit
		SLK-MAWP-DEU-ERLIT	251710	kombinierte Arbeit
	2.	SLK-MAWP-DEU-S1LIT SLK-MAWP-DEU-KLIT	252110 252910	Projektarbeit kombinierte Arbeit

		SLK-MAWP-DEU-S2LIT	252510	Exposé
Masterstudiengang „Europäische Sprachen“ (EuroS)	1.			
	2.			

Kommentar:

Minnesang ist keine persönliche Liebeserfahrungen dichterisch formende „Erlebnislyrik“, sondern eine höfisch-zeremonielle Literatur, die der ethischen Selbststilisierung der Adelsgesellschaft dient. Das wird nicht zuletzt deutlich in der paradoxalen Struktur des Modells der hohen Minne, in der Liebe und Leid, das Begehren und das Sich-Versagen eng miteinander verknüpft sind, Liebe und Ehe dagegen scharf voneinander abgegrenzt sind. Das Seminar soll der Frage nachgehen, welche Modelle von Gemeinschaft, weiblicher wie männlicher Identität, Liebe und Sexualität der Minnesang entwickelt, es soll sich aber auch auf die Deutung einer zeremoniellen Literaturgattung als Liebeslyrik einlassen.

Ausgaben: Des Minnesangs Frühling, Bd. 1: Texte, 38. ern. rev. Aufl., Stuttgart 1988; Günther Schweikle (Hrsg.): Mittelhochdeutsche Minnelyrik, Bd. 1: Frühe Minnelyrik, Stuttgart 1993; Bd. 2: Der hohe Minnesang, Stuttgart 1995.

Titel der LV	Papstsatiren des Mittelalters und der Frühen Neuzeit Hauptseminar			
Lehrkraft	Albrecht Dröse			
Tag / Zeit / Ort	Mittwoch, 5. DS / W48/003			
Einschreibung / Anmeldung	Eine Einschreibung zu dieser Veranstaltung ist zwischen 16.9.- 24.10.19 auf der zugehörigen OPAL-Seite möglich. Die entsprechende Anmeldung ist verbindlich, die Teilnehmerzahl begrenzt.			
Teilnahmevoraussetzung				
Studiengang	Studien- jahr	Modulnummer	Prüfungs- nummer	Prüfungsleistung
Fach-Bachelor Germanistik (ab WS 13/14)	1.			
	2.			
	3.	SLK-BA-G-3S-LIT SLK-BA-G-3A-LIT	63110 60420	kombinierte Arbeit Kurzüberprüfung
Fach-Master Germanistik (ab WS 13/14)	1.	SLK-MA-G-1-S-LIT	233110 233120	kombinierte Arbeit oder lektürebezogene Aufgabe kombinierte Arbeit oder Kurzüberprüfung
		SLK-MA-G-1-E-LIT	234110 234120	
		2.	SLK-MA-G-2-A-LIT	
	SLK-MA-G-2-WP- LIT	234510		
Staatsexamen Grundschule	1.			
	2.			
	3.	SLK-SEGS-DEU- SLIT SLK-SEGS-DEU- KLIT	25310 27010	Exposé Projektarbeit
Staatsexamen Mittelschule	1.			
	2.			
	3.	SLK-SEMS-DEU- EWLIT	24110	kombinierte Arbeit
		SLK-SEMS-DEU- ERLIT	24810	lektürebezogene Aufgabe
4.	SLK-SEMS-DEU- SLIT	25310	Exposé	
	SLK-SEMS-DEU- KLIT	26120	Kurzüberprüfung	

Staatsexamen Gymnasium	1.			
	2.			
	3.	SLK-SEGY-DEU-EWLIT	24110	kombinierte Arbeit
		SLK-SEGY-DEU-ERLIT	24710	kombinierte Arbeit
	4.	SLK-SEGY-DEU-S1LIT	25110	kombinierte Arbeit
		SLK-SEGY-DEU-KLIT	26110 26120	kombinierte Arbeit, Kurzüberprüfung
5.	SLK-SEGY-DEU-S2LIT	25310	Exposé	
Staatsexamen berufsbildende Schulen	1.			
	2.			
	3.	SLK-SEBS-DEU-EWLIT	24110	kombinierte Arbeit
		SLK-SEBS-DEU-ERLIT	24710	kombinierte Arbeit
	4.	SLK-SEBS-DEU-S1LIT	25210	Projektarbeit
		SLK-SEBS-DEU-KLIT	26110	kombinierte Arbeit
5.	SLK-SEBS-DEU-S2LIT	25310	Exposé	
Master Lehramt Gymnasium	1.	SLK-LM-G-GS-ÄLK	225320	lektürebezogene Aufgabe
		SLK-LM-G-E-ÄLK/LING	227720	Seminararbeit
		SLK-LM-G-E-NLK/ÄLK	227520	Seminararbeit
	2.	SLK-LM-G-VS-ÄLK	226520, 226530	lektürebezogene Aufgabe, Seminararbeit
Bachelor Wirtschaftspädagogik Qualifizierungsrichtung Deutsch (ab WS 14/15)	1.			
	2.			
	3.			
Master Wirtschaftspädagogik Qualifizierungsrichtung Deutsch (ab WS 14/15)	1.	SLK-MAWP-DEU-EWLIT	251310	kombinierte Arbeit
		SLK-MAWP-DEU-ERLIT	251710	kombinierte Arbeit
	2.	SLK-MAWP-DEU-S1LIT	252110	Projektarbeit
		SLK-MAWP-DEU-	252910	kombinierte

		KLIT SLK-MAWP-DEU- S2LIT	252510	Arbeit Exposé
Masterstudiengang „Europäische Sprachen“ (EuroS)	1.			
	2.			

Kommentar:

Die westliche Kirche des Mittelalters ist durch eine Sonderform geistlicher Herrschaft mit Rom als ihrem Zentrum geprägt. Als Institution der Heilsvermittlung (kein Heil außerhalb der Kirche!) war Kritik an der Kirche als ketzerisch tabuisiert, Kritik in der Kirche aber durchaus gängig. Insbesondere die Ansprüche und Verfahren der römischen Zentrale provozierten allerlei Ressentiments in der Peripherie, nicht zuletzt in Deutschland, die sich in diversen Unterstellungen und Vorwürfen der Korruption, der moralische und sittliche Verkommenheit und der geistlichen Tyrannei manifestierten. Dennoch bleiben offene Angriffe heikel, dürfen sie doch die sakrale Aura der Institution nicht verletzen, die vor allem den Papst (den „heiligen Vater“ und Nachfolger Petri) schützt, eher schon treffen sie die ihn umgebenden ‚Römer‘. Neben den einschlägigen Beschwerden, die sich zu regelrechten antirömischen Kritikroutinen (wie den ‚Gravamina nationis Germanicae‘) verdichten, bilden sich daher indirekte, d. h. satirische Verfahren invektiver Kommunikation aus, die mit literarischen Lizenzen operieren. Die Papstsatiren bieten daher einen spezifischen Einblick sowohl in Verfahren, Funktionen und Potentiale der satirischen Schreibweise, als auch in die Geschichte einer kulturellen Konstellation der Vormoderne, die für die Konstitution des westlichen Europas von zentraler Bedeutung ist.

Ein Reader wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Titel der LV	Eine Frau schreibt – Christine de Pizan, eine Autorin des Spätmittelalters Hauptseminar			
Lehrkraft	Cristina Andenna			
Tag / Zeit / Ort	Mittwoch, 6 DS / W48/003			
Einschreibung / Anmeldung	Eine Einschreibung zu dieser Veranstaltung ist zwischen 16.9.-24.10.19 auf der zugehörigen OPAL-Seite möglich. Die entsprechende Anmeldung ist verbindlich, die Teilnehmerzahl begrenzt.			
Teilnahmevoraussetzung				
Studiengang	Studienjahr	Modulnummer	Prüfungsnummer	Prüfungsleistung
Fach-Bachelor Germanistik (ab WS 13/14)	1.			
	2.			
	3.	SLK-BA-G-3S-LIT SLK-BA-G-3A-LIT	63110 60420	kombinierte Arbeit Kurzüberprüfung
Fach-Master Germanistik (ab WS 13/14)	1.	SLK-MA-G-1-S-LIT	233110 233120	kombinierte Arbeit oder lektürebezogene Aufgabe
		SLK-MA-G-1-E-LIT	234110 234120	
	2.	SLK-MA-G-2-A-LIT	233310 233320	kombinierte Arbeit oder lektürebezogene Aufgabe
		SLK-MA-G-2-WP-LIT	234510	
Staatsexamen Grundschule	1.			
	2.			
	3.	SLK-SEGS-DEU-SLIT SLK-SEGS-DEU-KLIT	25310 27010	Exposé Projektarbeit
Staatsexamen Mittelschule	1.			
	2.			
	3.	SLK-SEMS-DEU-EWLIT	24110	kombinierte Arbeit
		SLK-SEMS-DEU-ERLIT	24810	lektürebezogene Aufgabe
4.	SLK-SEMS-DEU-SLIT	25310	Exposé	
	SLK-SEMS-DEU-	26120	Kurzüberprüfung	

		KLIT		
Staatsexamen Gymnasium	1.			
	2.			
	3.	SLK-SEGY-DEU-EWLIT	24110	kombinierte Arbeit
		SLK-SEGY-DEU-ERLIT	24710	kombinierte Arbeit
	4.	SLK-SEGY-DEU-S1LIT	25110	kombinierte Arbeit
		SLK-SEGY-DEU-KLIT	26110 26120	kombinierte Arbeit, Kurzüberprüfung
5.	SLK-SEGY-DEU-S2LIT	25310	Exposé	
Staatsexamen berufsbildende Schulen	1.			
	2.			
	3.	SLK-SEBS-DEU-EWLIT	24110	kombinierte Arbeit
		SLK-SEBS-DEU-ERLIT	24710	kombinierte Arbeit
	4.	SLK-SEBS-DEU-S1LIT	25210	Projektarbeit
		SLK-SEBS-DEU-KLIT	26110	kombinierte Arbeit
5.	SLK-SEBS-DEU-S2LIT	25310	Exposé	
Master Lehramt Gymnasium	1.	SLK-LM-G-GS-ÄLK	225320	lektürebezogene Aufgabe
		SLK-LM-G-E-ÄLK/LING	227720	Seminararbeit
		SLK-LM-G-E-NLK/ÄLK	227520	Seminararbeit
	2.	SLK-LM-G-VS-ÄLK	226520, 226530	lektürebezogene Aufgabe, Seminararbeit
Bachelor Wirtschaftspädagogik Qualifizierungsrichtung Deutsch (ab WS 14/15)	1.			
	2.			
	3.			
Master Wirtschaftspädagogik Qualifizierungsrichtung Deutsch (ab WS 14/15)	1.	SLK-MAWP-DEU-EWLIT	251310	kombinierte Arbeit
		SLK-MAWP-DEU-ERLIT	251710	kombinierte Arbeit
	2.	SLK-MAWP-DEU-S1LIT	252110	Projektarbeit

		SLK-MAWP-DEU- KLIT	252910	kombinierte Arbeit
		SLK-MAWP-DEU- S2LIT	252510	Exposé
Masterstudiengang „Europäische Sprachen“ (EuroS)	1.			
	2.			

Kommentar:

Nur wenige Frauen konnten im Mittelalter ihre Stimme erheben und zu politischen und philosophischen Themen Stellung nehmen. Christine de Pizan (1364-1430) stellt um die Wende vom 14. zum 15. Jahrhundert einer der bekanntesten Ausnahmen dar. Venezianerin von Geburt, lebte sie als Schriftstellerin im Umkreis des französischen Hofes. Ihre Werke behandeln eine große Vielfalt aktueller Themen ihrer Zeit, die von Politik und Philosophie bis hin zu Ethik und Erziehung reichen. Einflussreich war ihre Kritik abwertender Aussagen der Gelehrten ihres Umfeldes über das weibliche Geschlecht. Sie vertrat die Meinung, dass Unterschiede zwischen Männern und Frauen nur das Produkt zielgerichteter Erziehung waren. Entsprechend forderte sie für Frauen die Möglichkeit ein, am politischen Leben mitzuwirken, wie zum Beispiel in der Epistre Othea (Brief Otheas an Hektor), das erste Beispiel einer literarischen Verarbeitung des Themas, dass eine Frau als Ratgeberin eines Prinzen diene. In ihrem berühmtesten Werk, Le Livre de la Cité des dames (Das Buch der Stadt der Frauen) von 1405, entwickelte sie das Bild einer utopischen Gesellschaft, in der Frauengestalten aus der biblischen und weltlichen Geschichte gleiche Rechte gewährt werden. Im Seminar werden wichtige Auszüge ihrer Werke in Übersetzung gelesen sowie verschiedene Aspekte ihrer Oeuvres und ihrer Bedeutung diskutiert. Darüber hinaus wird auch einen Vergleich mit anderen Autorinnen des Spätmittelalters gezogen.

Einführende Literatur

A. Renck Pollok: Female authorship, patronage and translation in late medieval France: from Christine de Pizan to Louise Labe, Turnhout 2018; D. Delogu, Allegorical Bodies: Power and Gender in Late Medieval France, Toronto 2015; K. Green/C. J. Mews (Hg.): Healing the Body Politic: The Political Thought of Christine de Pizan, Turnhout 2005; R. Pernoud: Christine de Pizan. Deutscher Taschenbuch Verlag, München 1990; Christine de Pizan: Das Buch von der Stadt der Frauen, Aus dem Mittelfranz. übersetzt und mit Kommentar und Einleitung von M. Zimmermann, Berlin 1986.

Titel der LV	Der Artusritter als Heilsbringer? Der ›Wigalois‹ Wirnts von Grafenberg Hauptseminar				
Lehrkraft	Felix Prautzsch				
Tag / Zeit / Ort	Donnerstag, 4 DS / ABS/105				
Einschreibung / Anmeldung	Eine Einschreibung zu dieser Veranstaltung ist zwischen 16.9.-24.10.19 auf der zugehörigen OPAL-Seite möglich. Die entsprechende Anmeldung ist verbindlich, die Teilnehmerzahl begrenzt.				
Teilnahmevoraussetzung					
Studiengang	Studienjahr	Modulnummer	Prüfungsnummer	Prüfungsleistung	
Fach-Bachelor Germanistik (ab WS 13/14)	1.				
	2.				
	3.	SLK-BA-G-3S-LIT SLK-BA-G-3A-LIT	63110 60420	kombinierte Arbeit Kurzüberprüfung	
Fach-Master Germanistik (ab WS 13/14)	1.	SLK-MA-G-1-S-LIT	233110 233120	kombinierte Arbeit oder lektürebezogene Aufgabe	
		SLK-MA-G-1-E-LIT	234110 234120		kombinierte Arbeit oder Kurzüberprüfung
		2.	SLK-MA-G-2-A-LIT	233310 233320	
			SLK-MA-G-2-WP-LIT	234510	lektürebezogene Aufgabe
	Staatsexamen Grundschule	1.			
2.					
3.		SLK-SEGS-DEU-SLIT SLK-SEGS-DEU-KLIT	25310 27010	Exposé Projektarbeit	
Staatsexamen Mittelschule	1.				
	2.				
	3.	SLK-SEMS-DEU-EWLIT	24110	kombinierte Arbeit	
		SLK-SEMS-DEU-ERLIT	24810	lektürebezogene Aufgabe	
	4.	SLK-SEMS-DEU-SLIT	25310	Exposé	
SLK-SEMS-DEU-		26120	Kurzüberprüfung		

		KLIT		
Staatsexamen Gymnasium	1.			
	2.			
	3.	SLK-SEGY-DEU-EWLIT	24110	kombinierte Arbeit
		SLK-SEGY-DEU-ERLIT	24710	kombinierte Arbeit
	4.	SLK-SEGY-DEU-S1LIT	25110	kombinierte Arbeit
		SLK-SEGY-DEU-KLIT	26110 26120	kombinierte Arbeit, Kurzüberprüfung
5.	SLK-SEGY-DEU-S2LIT	25310	Exposé	
Staatsexamen berufsbildende Schulen	1.			
	2.			
	3.	SLK-SEBS-DEU-EWLIT	24110	kombinierte Arbeit
		SLK-SEBS-DEU-ERLIT	24710	kombinierte Arbeit
	4.	SLK-SEBS-DEU-S1LIT	25210	Projektarbeit
		SLK-SEBS-DEU-KLIT	26110	kombinierte Arbeit
5.	SLK-SEBS-DEU-S2LIT	25310	Exposé	
Master Lehramt Gymnasium	1.	SLK-LM-G-GS-ÄLK	225320	lektürebezogene Aufgabe
		SLK-LM-G-E-ÄLK/LING	227720	Seminararbeit
		SLK-LM-G-E-NLK/ÄLK	227520	Seminararbeit
	2.	SLK-LM-G-VS-ÄLK	226520, 226530	lektürebezogene Aufgabe, Seminararbeit
Bachelor Wirtschaftspädagogik Qualifizierungsrichtung Deutsch (ab WS 14/15)	1.			
	2.			
	3.			
Master Wirtschaftspädagogik Qualifizierungsrichtung Deutsch (ab WS 14/15)	1.	SLK-MAWP-DEU-EWLIT	251310	kombinierte Arbeit
		SLK-MAWP-DEU-ERLIT	251710	kombinierte Arbeit
	2.	SLK-MAWP-DEU-S1LIT	252110	Projektarbeit

		SLK-MAWP-DEU- KLIT	252910	kombinierte Arbeit
		SLK-MAWP-DEU- S2LIT	252510	Exposé
Masterstudiengang „Europäische Sprachen“ (EuroS)	1.			
	2.			

Kommentar:

Von den ‚klassischen‘ Artusromanen (wie dem ›Erec‹ und dem ›Iwein‹ Hartmanns von Aue) trennt den ›Wigalois‹ maximal eine Generation, dennoch ist er in der Forschung lange Zeit als ‚epigonal‘ abgestempelt worden, als unschöpferische und ungekonnte Nachahmung: Die Verlagerung der zentralen Âventiure in ein dämonisches Jenseitsreich, der scheinbar eindimensionale Weg des Helden zum Sieg über das Böse mit Hilfe magischer Requisiten und göttlicher Wunder, deutliche Anklänge an die Kreuzzugsrhetorik und den Heidenkampf, schließlich Muster der Heldenepik – all das scheint nicht recht zum Artusroman Hartmannscher Prägung mit seiner Ästhetik einer scheinbar zeitenthobenen höfischen Idealität passen zu wollen, in der der Held nach einer ‚inneren‘ Krise und Entwicklung seinen Platz in der Welt findet. Die vergleichsweise breite Überlieferung und Rezeption belegen hingegen, dass der ›Wigalois‹ mit seiner Verbindung ritterlicher und religiöser Motive durchaus erfolgreich und gewissermaßen ‚auf der Höhe der Zeit‘ war.

An dieser Stelle soll das Seminar ansetzen und in vertiefter Lektüre nach der motivischen und strukturellen Konvergenz von Artusrittertum und religiöser Heilsbringerschaft fragen, die der ›Wigalois‹ narrativ entfaltet. In Auseinandersetzung mit den impliziten wie expliziten Wertungen der älteren Forschung werden wir uns dabei zum einen der methodischen Frage nähern, wie ästhetisch-normative Vorannahmen unsere Wahrnehmung von Literatur leiten und wie sich vor diesem Hintergrund Gattungstraditionen wie die des Artusromans eigentlich bestimmen lassen. Zum anderen soll es darum gehen, wie sich dieser spezifische Artusroman in einer kulturwissenschaftlich reflektierten Interpretation als literarische Verhandlung zentraler Muster des adeligen Selbstverständnisses verstehen lässt, zu denen auch die Frage nach einer religiösen Fundierung des Rittertums gehörte. Auf diese Weise reflektiert das Seminar zentrale inhaltliche wie methodische Grundlagen des Fachs wie der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Literatur überhaupt.

Als verbindliche Textgrundlage ist bis zum Seminarbeginn anzuschaffen: Wirnt von Grafenberg: Wigalois. Text, Übersetzung, Stellenkommentar. Hrsg. von Sabine Seelbach und Ulrich Seelbach. 2., überarbeitete Auflage. Berlin/Boston: de Gruyter 2014.

Titel der LV	Mediävistisches Oberseminar
Lehrkraft	Marina Münkler
Tag / Zeit / Ort	Dienstag, 7. und 8. DS, vierzehntäglich, W48/002
Einschreibung / Anmeldung	Anmeldung per Mail bei kay.malcher@tu-dresden.de .
Teilnahmevoraussetzung	Das OS ist offen für alle fortgeschrittenen Studierenden, die ihre Masterarbeit im Bereich der germanistischen Mediävistik und Frühneuzeitforschung schreiben wollen; siehe entsprechende Modulbeschreibung.

Kommentar:

Das altgermanistische Oberseminar dient der gemeinsamen Lektüre einschlägiger, neuerer und älterer wissenschaftlicher Texte etwa aus den Bereichen Kulturtheorie, Kultursemiotik und Narratologie. An den Schnittstellen dieser Forschungsfelder ergeben sich für die Interpretation nicht allein mittelalterlicher und frühneuzeitlicher erzählender Texte wichtige Problematisierungsoptionen. Im Anschluss an die Diskussionen zu Konzepten von Präsenz, Performanz und Repräsentation im Sommersemester besprechen wir in diesem Semester neuere Arbeiten, die sich mit der zunehmenden Visualisierung der modernen Kultur aus u.a. wissenssoziologischer Perspektive auseinandersetzen. Beobachtbar werden hierbei epistemische Verschiebungen was Geltung und Plausibilität auch wissenschaftlicher Diskursivität betrifft. Die zu besprechenden Texten werden zur Vorbereitung ab Ende September auf der zugehörigen OPAL-Seite mitgeteilt.

Das Oberseminar steht fortgeschrittenen aber vor allem interessierten Studierenden sowie Doktorandinnen und Doktoranden offen. Letzteren wird hier auch die Möglichkeit geboten, ihre Projekte zu diskutieren. Teilnahmewünsche richten Sie bitte an Kay.Malcher@tu-dresden.de.

Titel der LV	Mediävistisches Examenskolloquium
Lehrkraft	Kay Malcher
Tag / Zeit / Ort	Dienstag, 7.und 8. DS, vierzehntäglich, W 48/002
Einschreibung / Anmeldung	Anmeldung per Mail bei kay.malcher@tu-dresden.de
Teilnahmevoraussetzung	Das Kolloquium ist offen für alle fortgeschrittenen Studierenden, die ihre Masterarbeit im Bereich der germanistischen Mediävistik und Frühneuzeitforschung schreiben wollen; siehe entsprechende Modulbeschreibung.

Kommentar:

Das Kolloquium begleitet die Abfassung von Abschlussarbeiten in Bachelor- und Masterstudiengängen sowie von Staatsexamensarbeiten im Bereich der Älteren und frühneuzeitlichen deutschen Literatur und Kultur. Es können sowohl die Themen der Arbeiten als auch einzelne Aspekte oder Kapitel daraus vorgestellt und diskutiert werden. Auch Fragen der Problemfaltung, Strukturierung und des Schreibens einer umfangreichen Arbeit werden besprochen. Im Mittelpunkt des Kolloquiums steht daneben die Beschäftigung mit literatur- und kulturwissenschaftlichen Theorien. Teilnahmewünsche richten Sie bitte an Kay.Malcher@tu-dresden.de.